

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Ausländischer Name - Bewerbung aussortiert?

Sprecher:

1957 waren Algerische Arbeitskräfte in Frankreich gern gesehen und gefragt, erklärt der Fernsehsprecher. Dass dies heute nicht mehr der Fall ist, beweisen unzählige Untersuchungen, wie die des Institut Montaigne: die Arbeitslosigkeit bei Franzosen mit Immigrationshintergrund ist dreimal so hoch, wie bei ihren französischstämmigen Landsmännern. Der 23 jährige Hassan hat einen Master im Ingenieurwesen und schickt pro Monat 200 Bewerbungsschreiben ab, ohne Erfolg. Jeden Tag kommen 10 neue Absagen ins Haus. Er wird nicht mal zum Gespräch geladen. Desillusioniert öffnet er die Briefe.

Hassan Housfib:

“Wir bedauern Ihnen mitteilen zu müssen, dass momentan keine Stelle in unserer Firma frei ist, die ihrem Profil entspricht” Ich hab den Eindruck, wenn man in Frankreich Hassan Housfib heißt, bleiben die Türen der meisten Firmen verschlossen. Und genau das ist das Problem.”

Sprecher:

Um Abhilfe zu schaffen wurde vor zwei Jahren im Rahmen der EU-Antidiskriminierungsrichtlinie eine staatliche Anlaufstelle in Frankreich geschaffen. Diese geht den Fällen von Diskriminierung nach, sendet Kontrolleure in Unternehmen und kann im Zweifelsfall rechtliche Schritte einleiten. Außerdem gibt es unzählige Antidiskriminierungsorganisationen, die sich um Fälle wie Hassan kümmern. Sie begleiten Diskriminierungsopfer beim Bewerbungsprozess und leisten auch rechtlichen Beistand. Bernard Schmidt arbeitet bei Mrap, einem französischen Verein, der sich unter anderem gegen Rassismus am Arbeitsplatz einsetzt. Für ihn kann vor allem eine Idee Abhilfe schaffen: der anonyme Lebenslauf.

Bernard Schmidt:

“Ein Ansatz war die Einführung eines so genannten anonymen Lebenslaufs, der dafür sorgt, dass Menschen sich mit Lebensläufen bewerben können, aus denen der schulische und berufliche Werdegang hervorgeht, aber nicht der Name und damit die Herkunft.”

Sprecher:

Ein Anonymer Lebenslauf würde Hassan daher sehr helfen, die nächste Etappe im Bewerbungsmarathon zu erreichen:

Eine Gemeinschaftsproduktion europäischer Rundfunkanstalten

www.treffpunkteuropa.eu

© Deutsche Welle

Europa Konkret

Treffpunkt Europa

Hassan Housfib:

"Mein größtes Problem besteht darin, zum Bewerbungsgespräch eingeladen zu werden. Die meisten Interviews, die ich hatte, liefen nämlich gut ab. Aber nur 1 Prozent meiner Anschreiben führen zu einem Gespräch."

Sprecher:

Es gibt allerdings ein Problem mit dem anonymen Lebenslauf. Das Gesetz ist nicht praxistauglich. Bewerber französischer Herkunft kleben weiter ihr Foto auf die Mappe und den meisten Firmen ist das auch ganz recht so. Sie verlangen keine anonymen Bewerbungen. Vorbildlich sind nur einige große Unternehmen.

Ole Skambraks